

Kultur soll in den Bahnhof

BELVEDERE Förderverein will das historische Gebäude für die Bürger herrichten

VON MARION EICKLER

Müngersdorf. Billig wird eine Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Hauses Belvedere nicht. „Wir gehen von Kosten in Höhe von ungefähr 1,7 Millionen Euro aus, die für die Restaurierung und technische Modernisierung der klassizistischen Gebäudes benötigt werden“, sagte Sebastian Engelhardt. Er ist der Vorsitzende des Förderkreises Bahnhof Belvedere, der sich im vergangenen Jahr gegründet hatte und seit kurzem den Status eines eingetragenen Vereins besitzt. Seine derzeit 15 Mitglieder – unter anderem Politiker, Künstler und Geschäftsleute – haben es sich zur Aufgabe gemacht, ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten, wie das historisch bedeutsame Gebäude – es war 1839 fertig gestellt worden und gilt als das älteste noch erhaltene Bahnhofsgelände Deutschlands – öffentlich und gewinnbringend genutzt werden kann. Die Stadt, in deren Besitz sich der Bahnhof Belvedere befindet, will ihn verkaufen, weil sie weder Geld für die Sanierung noch den Unterhalt bereitstellen kann.

Als die Verkaufsabsichten des Liegenschaftsamtes im Frühjahr ver-

Dem Verein muss man Zeit geben, die Sache auf ein finanziell solides Fundament zu stellen

Helga Blömer-Frerker

gangenen Jahres bekannt wurden, war die Aufregung groß. Der Rheinische Verein für Denkmalschutz und Landschaftspflege e. V. reagierte, indem er das Gebäude zum Denkmal des Monats erhob und davor warnte, es in Privatbesitz zu verkaufen, weil es von großer historischer Bedeutung für die Allgemeinheit sei.

Die Bezirksvertretung Lindenthal sprach sich ebenfalls für den Verbleib des Bahnhofs in städtischem Besitz aus. Das Gebäude solle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zuletzt kamen im September 2010 rund 3000 Menschen anlässlich des Tages des offenen Denkmals, um das fast original erhaltene Bahnhofsgelände zu besichtigen.

Die Gründer des Förderkreises griffen das große öffentliche Interesse auf und fassten den Entschluss, mit bürgerschaftlichem



Wolfram Jahn (v.l.), Sebastian Engelhardt, Helga Blömer-Frerker und Ulrich Naumann

BILD: EICKLER

Engagement die Stadt Köln beim Erhalt des Bahnhofs Belvedere zu unterstützen. Der Liegenschaftsausschuss des Rates griff diesen Vorschlag auf und reagierte mit einer Art Moratorium der Verkaufsabsichten.

Der Förderkreis solle bis März ein tragfähiges Konzept vorlegen. Dieses stellten Engelhardt, Wolfram Jahn und Ulrich Naumann nun in den Räumen des Hauses Belvedere vor.

„Wir stellen uns einen Ort der Information und Bildung, für kulturelle Veranstaltungen und Feste mit jeweils entsprechendem gas-

tronomischen Begleitangebot vor“, so Engelhardt. In einem Raum würden sie gerne die Geschichte der Bahnlinie von Köln nach Antwerpen – auch als „Eisener Rhein“ bekannt – in Form einer ständigen Ausstellung präsentieren. Doch zunächst braucht es Geld.

„Wir sind mit vielen Institutionen, Stiftungen und dem Land zwecks möglicher Förderprogramme im Gespräch und machen Besichtigungstermine. Jetzt im März geht es los“, sagt Sebastian Engelhardt. Und er betont: „Wir sind da sehr zuversichtlich. Denn

überall sind wir mit unserem Anliegen auf großes Interesse gestoßen.“

Auch die Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker war zur Vorstellung des Nutzungs-Exposés gekommen, das nun mit den Ämtern abgestimmt, im Liegenschafts- wie auch im Kulturausschuss diskutiert werden muss. Blömer-Frerker lobte das Engagement des Förderkreises und betonte, wie wichtig es sei, das Gebäude öffentlich zu nutzen: „Der Bahnhof Belvedere ist nicht nur historisch bedeutsam. Er ist auch das Tor zum Landschaftspark Belvedere.“

Viele Fahrrad- und Wanderrouten führen vorbei. Schon deshalb liegt eine öffentliche Nutzung im Interesse von uns allen. Dem Verein muss man Zeit geben, die Sache auf ein finanziell solides Fundament zu stellen.“

Der Förderverein Bahnhof Belvedere sucht weitere Mitstreiter. Der Jahresbeitrag kostet 39 Euro.

www.bahnhof-belvedere.de

Die Matinee in der Abtei Brauweiler

Die Benefiz-Matinee „Neues Leben für ein Denkmal“ findet am Sonntag, 10. April, 11 Uhr, im Kaisersaal der Abtei Brauweiler statt. Der Erlös wird für den Bahnhof Belvedere verwendet. Mitglieder des WDR-Sinfonieorchesters Köln spielen Kammermusik der

Romantik. Ulrich Naumann hält einen Vortrag mit dem Titel „Der Bahnhof Belvedere von 1839 in Köln-Müngersdorf“. Eintrittskarten zum Preis von 20 Euro können per E-Mail unter: bhf.belvedere@gmx.de bestellt werden. (eic)